

## Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement

### 7 gute Gründe für die Stadt Haan

Die Stadt Haan hat entsprechend dem Ratsbeschluss vom 24.06.2008 im Zeitraum von Juni 2008 – Dezember 2009 ein nachhaltiges Flächenmanagementsystem aufgebaut. Im Rahmen des vom Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen [MUNLV] geförderten und von der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. [LAG 21 NRW] getragenen Projektes „Nachhaltiges kommunales Flächenmanagement“ die Beteiligten unterstützt durch eine externe Moderation und die wissenschaftliche Begleitung durch Prof. Wolfgang Pippke vom Institut für Verwaltungswissenschaften (IfV) Gelsenkirchen sowie Andrea Dittrich-Wesbuer von Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS) Dortmund. Es wurden flächen- und demografierelevante Daten erfasst und bewertet und in einem partizipativen Prozess unter Beteiligung von Rat, Verwaltung sowie von Vertretern der Haaner Bürgerschaft und der Wirtschaft ein Handlungsprogramm entwickelt. Dieses sollte aus den folgenden Gründen zur Lösung flächen- und demografierelevanter Fragestellungen in Haan umgesetzt werden:

- **Die Bevölkerung in Haan schrumpft.** Seit 1994 hat in Haan die Bevölkerungszahl um 2,5 % abgenommen, während die Siedlungsflächen um 23 % zugenommen haben. Hieraus resultieren eine deutliche Zunahme der Siedlungsfläche pro Einwohner. Für den einzelnen Einwohner bedeutet das eine höhere finanzielle Belastung für die Nutzung der Infrastruktur durch Beiträge und Gebühren (soziale Infrastruktur, Grünflächen, Entwässerung).
- **Der Anteil älterer Bürger nimmt stark zu.** In Folge der zunehmenden Alterung verändern sich die Kriterien für die Wahl des Wohnstandortes. Die Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, die Anbindung an den ÖPNV, unkomplizierter Zugang zu kulturellen und sozialen Angeboten sowie zur Gesundheitsversorgung gewinnen stark an Bedeutung.
- **Der demografische Wandel ist durch die Stadtentwicklung nicht zu beeinflussen.** Durch aktive Strategien hat sie aber die Möglichkeit, die Attraktivität der Stadt als Wohnstandort zu erhalten und neue Qualitäten zu entwickeln. Hierzu gehören in Haan ebenso die innerstädtischen Freiraumstrukturen wie auch die an die Siedlungsbereiche angrenzenden landschaftlichen Freiräume mit ihrer Bedeutung für Freizeit und Erholung sowie für Stadtklima und Lufthygiene.

- **Die Nutzung von Potenzialen innerhalb der vorhandenen Siedlungsflächen führt zu einer effizienteren Nutzung der vorhandenen Infrastruktur.** Die Nutzung von Baulücken, die Nachverdichtung und Nachnutzung von Altstandorten sowie die Konzentration von Infrastruktur tragen zu einer Reduzierung der Neu-Inanspruchnahme von Flächen bei. Sanierung und Neubau von Wohnraum in Bestandsgebieten können darüber hinaus dazu beitragen, die Auslastung vorhandener sozialer und technischer Infrastruktur zu optimieren und für alle Nutzer wirtschaftlicher zu gestalten.
  
- **Komplexe Zusammenhänge erfordern eine fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit.** Im „Nachhaltigen kommunalen Flächenmanagement“ wurden bereits entsprechende Strukturen der Zusammenarbeit entwickelt, die sich als geeignet für die Entwicklung von Grundlagen und Strategien für eine erfolgreiche nachhaltige Stadtentwicklung erwiesen haben. Diese bieten eine wichtige Grundlage, um unterschiedliche inhaltliche Auffassungen und Meinungen auszutauschen und miteinander zu diskutieren.
  
- **Mit der Verstetigung des nachhaltigen kommunalen Flächenmanagements in Haan leistet die Stadt Haan ihren Beitrag zur Erreichung des Flächenzieles** der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie. Diese strebt die Senkung der Flächeninanspruchnahme bundesweit auf 30 Hektar täglich bis zum Jahr 2020 an. Daraus leitet die nordrhein-westfälische Landesregierung die Zielsetzung ab, die Flächeninanspruchnahme für Siedlungszwecke von derzeit 15 auf fünf bis sieben Hektar pro Tag zu reduzieren. Dies ist jedoch nur mit Unterstützung der Kommunen möglich.
  
- **Das Nachhaltige kommunale Flächenmanagement in Haan entwickelt im kommunalen Wettbewerb ein Alleinstellungsmerkmal qualitativer Art.** Der Flächenbericht 2009 zeigt dezidiert Möglichkeiten zur Reduzierung des Flächenverbrauches auf. Er enthält das Handlungsprogramm mit nach Nachhaltigkeitskriterien bewerteten Zielen sowie Maßnahmen zu deren Umsetzung. Mit seiner fundierten Strategie zur Begrenzung des Flächenverbrauches und damit auch zur Kontrolle der Kosten kommunaler Infrastruktur soll das Handlungsprogramm dazu beitragen, die begrenzten Flächenressourcen in Haan stärker zielgerichtet einzusetzen und eine positive Stadt- und Wirtschaftsentwicklung vom Freiflächenverbrauch zu entkoppeln. Dabei stehen qualitative Aspekte im Vordergrund der Handlungsoptionen.